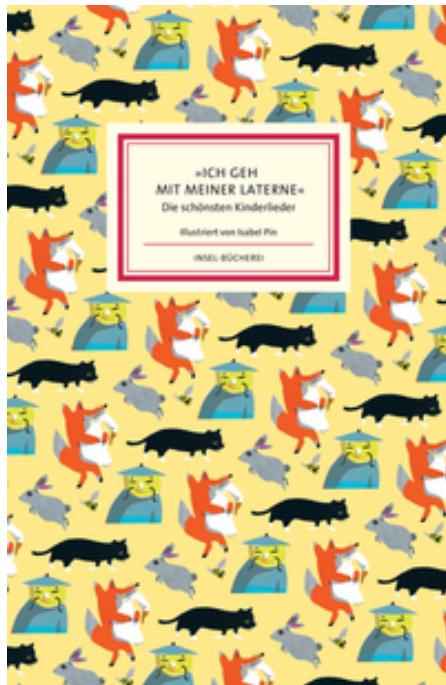


Insel Verlag

Leseprobe



Reiner, Matthias
»Ich geh mit meiner Laterne«

Die schönsten Kinderlieder
Augewählt von Matthias Reiner Mit farbigen Illustrationen von Isabel Pin

© Insel Verlag
978-3-458-17894-1



»ICH GEH MIT MEINER LATERNE«

Die schönsten Kinderlieder

Mit Illustrationen von Isabel Pin

Insel Verlag



Insel-Bücherei Nr. 2020
Sonderausgabe 2020

© Insel Verlag Berlin 2016

INHALT

- Schneeflöckchen, Weißröckchen ... 9
ABC, die Katze lief im Schnee ... 11
Winter, ade! ... 12
Im Märzen der Bauer ... 13
Grün, grün, grün sind alle meine Kleider ... 14
Auf unsrer Wiese gehet was ... 16
Es klappert die Mühle am rauschenden Bach ... 17
Fuchs, du hast die Gans gestohlen ... 18
Hopp, hopp, hopp! ... 20
Zeigt her eure Füße ... 22
Die Affen rasen durch den Wald ... 23
Summ, summ, summ ... 25
Hänsel und Gretel ... 26
Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald ... 28
Der Kuckuck und der Esel ... 29
Auf einem Baum ein Kuckuck saß ... 30
Kommt ein Vogel geflogen ... 32
Bruder Jakob ... 33
Hänschen klein ... 34
Alle Vögel sind schon da ... 36
Ein Männlein steht im Walde ... 39
Alle meine Entchen ... 40
Mein Hut, der hat drei Ecken ... 42
Backe, backe, Kuchen ... 44
Taler, Taler, du musst wandern ... 45
Auf der Mauer, auf der Lauer ... 46
Wer will fleißige Handwerker sehn ... 47
Die Vogelhochzeit ... 49
Häschen in der Grube ... 52
Suse, liebe Suse ... 53

Brüderchen, komm, tanz mit mir! ...	54
Bolle reiste jüngst zu Pfingsten ...	55
Jetzt fahrn wir über'n See ...	57
Froh zu sein, bedarf es wenig ...	59
Drei Chinesen mit dem Kontrabass ...	60
Laterne, Laterne ...	62
Ich geh mit meiner Laterne ...	63
Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann ...	64
Hoppe, hoppe, Reiter ...	66
Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad ...	67
Guter Mond, du gehst so stille ...	68
Schlaf, Kindlein, schlaf! ...	70
Weißt du, wie viel Sternlein stehen ...	71
Guten Abend, gut' Nacht ...	73
Der Mond ist aufgegangen ...	74
Morgen, Kinder, wird's was geben ...	76
Ihr Kinderlein, kommt ...	77
<i>Zur Herkunft der Lieder</i> ...	79

»ICH GEH MIT MEINER LATERNE«



SCHNEEFLÖCKCHEN, WEISSRÖCKCHEN

| 9

Schnee - flöck - chen, Weiß - röck - chen, wann -
kommst du ge - schneit? Du - kommst aus den
Wol - ken, dein - Weg ist so weit.

2. Komm, setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern;
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.
3. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh.
4. Schneeflöckchen, Weissröckchen,
komm zu uns ins Tal,
dann baun wir den Schneemann
und werfen den Ball.



ABC, DIE KATZE LIEF IM SCHNEE

| 11

A B C, die Kat - ze lief im
Schnee. Und als sie dann nach Hau - se kam, da
hatt' sie wei - ße Stie - fel an. O - je - mi - ne, o -
je - mi - ne, die Kat - ze lief im Schnee.

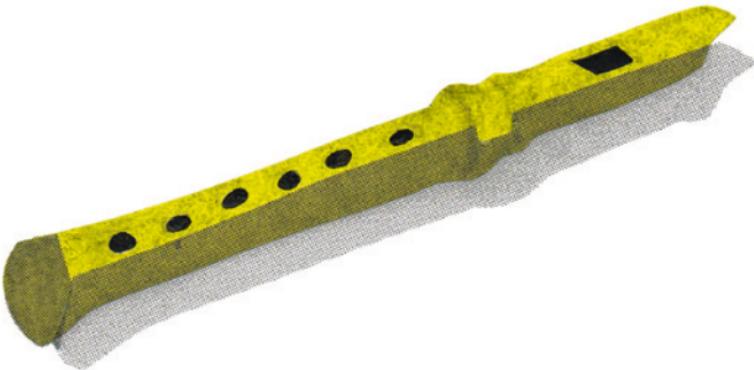
12 | WINTER, ADE!

Winter, a - de! Schei - den tut

weh. A - ber dein Schei - den__ macht,

dass mir das Her - - ze____ lacht.

Winter, a - de! Schei - den tut weh.



IM MÄRZEN DER BAUER

| 13



Im Märzen der Bauer die Rösslein ein -
er setzt sei - ne Fel - der und Wie - sen in -
spannt; Er pflü - get den Bo - den, er
eg - get und sät und röhrt sei - ne
Hän - de früh - mor - gens und spät.

2. Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruhn,
sie haben im Haus und im Garten zu tun;
sie graben und rechen und singen ein Lied
und freun sich, wenn alles schön grünet und blüht.
3. So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei,
dann erntet der Bauer das duftende Heu;
er mäht das Getreide, dann drischt er es aus:
im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.

14 | GRÜN, GRÜN, GRÜN SIND ALLE MEINE KLEIDER

Grün, grün, grün sind al - le mei - ne Klei - der,
grün, grün, grün ist al - les, was ich hab.
Da - rum lieb ich al - les, was so grün ist,
weil mein Schatz ein Jä - ger, Jä - ger ist.

2. Weiß, weiß, weiß sind alle meine Kleider,
weiß, weiß, weiß ist alles, was ich hab.
Darum lieb ich alles, was so weiß ist,
weil mein Schatz ein Müller, Müller ist.
3. Blau, blau, blau sind alle meine Kleider,
blau, blau, blau ist alles, was ich hab.
Darum lieb ich alles, was so blau ist,
weil mein Schatz ein Färber, Färber ist.
4. Bunt, bunt, bunt sind alle meine Kleider,
bunt, bunt, bunt ist alles, was ich hab.
Darum lieb ich alles, was so bunt ist,
weil mein Schatz ein Maler, Maler ist.

5. Schwarz, schwarz, schwarz sind alle meine Kleider,
schwarz, schwarz, schwarz ist alles, was ich hab.
Darum lieb ich alles, was so schwarz ist,
weil mein Schatz ein Schornsteinfeger ist.



16 | AUF UNSRER WIESE GEHET WAS

Auf uns-rer Wie-se ge-het was, wa-tet durch die
Sümp-fe, es hat ein schwarz-weiß Röck-lein an, trägt auch ro-te
Strümp-fe, fängt die Frö-sche schnapp, schnapp, schnapp,
klap-pert lus-tig klap-per-di-klapp, wer kann das er-ra-ten?

2. Ihr denkt, es ist der Klapperstorch,
watet durch die Sümpfe,
er hat ein schwarz-weiß Röcklein an,
trägt auch rote Strümpfe,
fängt die Frösche schnapp, schnapp, schnapp,
klappert lustig klapperdiklapp,
nein, das ist Frau Störchin!

ES KLAPPERT DIE MÜHLE AM RAUSCHENDEN BACH

| 17



Es klap-pert die Müh-le am rau-schen-den Bach, klipp
klapp!
Bei Tag und bei Nacht ist der
Mül - ler stets wach, klipp klapp! Er
mah - let das Korn zu dem kräf - ti - gen Brot, und
ha - ben wir die - ses, so hat's kei - ne Not. Klipp
klapp, klipp klapp, klipp klapp!

2. Flink laufen die Räder und drehen den Stein, klipp klapp!
Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein, klipp klapp!
Der Bäcker dann Zwieback und Kuchen draus bäckt,
der immer den Kindern besonders gut schmeckt.
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!
3. Wenn reichliche Körner das Ackerfeld trägt, klipp klapp!
Die Mühle dann flink ihre Räder bewegt, klipp klapp!
Und schenkt uns der Himmel nur immerdar Brot,
so sind wir geborgen und leiden nicht Not.
Klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp!

18 | FUCHS, DU HAST DIE GANS GESTOHLEN

Fuchs, du hast die Gans ge - stoh - len,
gib sie wie - der her, gib sie wie - der her!
Sonst wird dich der Jä - ger ho - len
mit dem Schieß - ge - wehr,
sonst wird dich der Jä - ger ho - len
mit dem Schieß - ge - wehr.

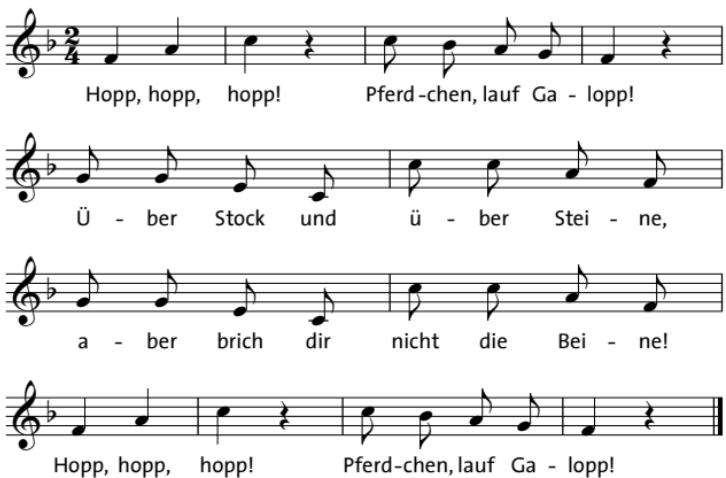
2. Seine große, lange Flinte
||: schießt auf dich den Schrot, :||

dass dich färbt die rote Tinte
und dann bist du tot.

3. Liebes Füchslein, lass dir raten,
||: sei doch nur kein Dieb, :||
nimm, du brauchst nicht Gänsebraten,
mit der Maus vorlieb.



20 | HOPP, HOPP, HOPP!



Hopp, hopp, hopp! Pferd-chen, lauf Ga - lopp!
Ü - ber Stock und ü - ber Stei - ne,
a - ber brich dir nicht die Bei - ne!
Hopp, hopp, hopp! Pferd-chen, lauf Ga - lopp!

2. Tipp, tipp, tapp!

Wirf mich ja nicht ab!
Zähme deine wilden Triebe,
Pferdchen, tue mir's zuliebe,
wirf mich ja nicht ab!
Tippti, tippti, tapp!

3. Pitschi, patsch!

Klatsche, Peitsche, klatsch!
Musst recht in die Ohren knallen,
ha! das kann mir sehr gefallen!
Klatsche, peitsche, klatsch!
Pitschi, patschi, patsch!